

Hainsberg i. Sa.

Kreisauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden. — Amtsgericht: Tharandt. — Landgericht: Freiberg. — Finanzamt: Freital
Fernsprechanstalt: Freital. — Einwohnerzahl: 4700.

Hainsberg i. Sa. ist zu erreichen: Mit der Eisenbahn (Strecke Dresden—Tharandt—Freiberg und Kleinbahnstrecke Hainsberg—Ripsdorf), mit der Straßenbahn (Dresden—Hainsberg, Linie 22) und mit Kraftwagen des Kraftverkehrs Freistaat Sachsen (Dresden—Hainsberg—Dippoldiswalde, Hainsberg—Rabenau—Delsa und Dresden—Annaberg).

Hainsberg liegt vor den Toren des Blauenischen Grundes, im Vereinigungsgebiet der Ruten und der Wilden Weißeritz und am Eingang zum vielbesuchten Rabenauer Grund. Es ist in seiner heutigen Größe eine junge Gemeinde: Am 1. Juni 1933 vereinigten sich die Ortsgemeinden Hainsberg und Cösmannsdorf unter dem Namen Hainsberg. Cösmannsdorf hatte sich 1907 von seiner Muttergemeinde Somsdorf getrennt und 1913 das am Berge gelegene kleine Ekersdorf einverleibt. Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Juni 1933 ergab: 4610 Einwohner, 125 Gewerbe- und landwirtschaftliche Betriebe und 430 Häuser mit 1488 Haushaltungen. Die hiesige Industrie befaßt sich in der Hauptsache mit der Herstellung von Kammgarnen, Papier und Glas, Fahrrädern, Möbeln und Schmelzriegeln. Die Verkehrsverhältnisse im Ort sind überaus günstig: Eisen- und Straßenbahn sowie Autobusse des Kraftverkehrs Freistaat Sachsen verbinden den Ort nach allen Seiten mit seiner Umgebung, besonders zahlreich und schnell mit der nahen Großstadt Dresden. — Die älteste Geschichte des Ortes reicht in die Zeit der allerersten Besiedelung unserer Heimat durch die deutschen Franken zu Beginn des 13. Jahrhunderts zurück. Hainsberg wird schon 1287 erwähnt. Cösmannsdorf taucht jedoch erst 1663 plötzlich im Kirchenbuch von Somsdorf auf, zu dessen Gotteshaus, das im Grundstein bereits die Jahreszahl 1238 trägt, es bis in die Neuzeit fastlich gehörte. Die vermutliche Wiege von Cösmannsdorf, das Vorwerk Heilsberg, Ekersdorf und sein Rittergut. Die dörflichen Gemeinwesen bedingten frühzeitig auch die Anlage von Mühlen, die wohl bedeutend später erst urkundlich genannt werden: Die Hainsberger Mühle 1547, die Cösmannsdorfer (als frühere Somsdorfer Mühle) 1550. An der Straße Dresden—Tharandt und ihren Abzweigungen nach Rabenau und Frauenstein (Butterstraße) machte sich mit zunehmendem Verkehr auch die Anlage von Gasthöfen notwendig: Die ehemals zum dortigen Rittergut gehörende Ekersdorfer Schänke taucht 1723 erstmals auf, der frühere Gasthof „Zum Specht“ in Hainsberg 1775, die frühere „Hemmschuhschänke“ in Cösmannsdorf (unterm Somsdorfer Berge) 1840. — Im letzten Jahrhundert wandelte sich das Bild des Ortes grundlegend. In das friedliche Tal rein ländlichen Gepräges zog vom kohlenreichen Blauenischen Grund her die Industrie ein. Es wurden gegründet: 1836 die Stärkefabrik von Michael

(1838 Papierfabrik, 1842 in Thobes Besitz, seit 1857 Thobesche Papierfabrik A.-G.), 1837 Römers Garnroffärberei (seit 1879 Lorenzische Ton- und Schmelzriegelwerke), 1848 Kohlers Stuhl- und Möbelfabrik (eingegangen), 1849 Römers Färberei (eingegangen), 1880 die Kammgarnspinnerei Cösmannsdorf (erster Besitzer Dietel, jetzt Wolf) und 1888 Fickers Möbelfabrik. In unserem Jahrhundert gesellten sich noch dazu: 1902 die Hainsberger Metallwerke (Fahrradwerke), 1906 die Sanderische Hart- und Drahtglasfabrik, 1909 das Gerhardtische Graphitmahlwerk, 1920 die Glasformenfabrik von Fröhliche, 1922 die Firma „Tepa“ für Texturen und Papiererzeugnisse. Wesentlich gefördert wurde das Wachstum des Ortes durch den Bau der Bahnlinie Dresden—Tharandt 1854 (Albertbahn), die Hainsberg den ersten (alten) Bahnhof gab und durch die Anlage der Schmalpurbahn Hainsberg—Ripsdorf 1883 mit der Haltestelle Cösmannsdorf (jetzt Hainsberg-Süd) und dem heutigen Hainsberger Bahnhof als Ausgangspunkt. Dem Güterverkehr diente besonders auch der 1860 erfolgte Ausbau der 1810 angelegten Dresden—Tharandter Straße und die Neuanlage zweier Staatsstraßen: 1867 nach Rabenau und 1906 nach Somsdorf und weiter ins Erzgebirge. — Das industrielle Wachstum veranlaßte eine rasche Zunahme der Einwohnerzahl, die sich in den letzten hundert Jahren in Hainsberg um das Elfache, in Cösmannsdorf sogar um das Siebzehnfache vermehrte. Dieses Wachstum spiegelt sich auch in den Schulverhältnissen wider. Nachdem die hiesigen Schulkinder jahrhundertlang in die Somsdorfer Kirchschule, die bereits 1539 erwähnt wird, gegangen waren, schritten die am weitesten entfernt gelegenen Gemeinden Hainsberg und Ekersdorf 1856 zum Bau eines gemeinsamen Schulhauses, das 1878 durch ein wesentlich größeres ersetzt wurde. Cösmannsdorf errichtete erst 1900 ein eigenes Schulhaus, das seit 1913 auch von Ekersdorfer Schulkindern besucht und 1928 durch einen Ausbau wesentlich vergrößert wurde. — Der Ort wurde besonders leicht zugänglich und mit der Stadt Dresden verbunden, als er an die 1902 eröffnete Deubener Straßenbahn Anschluß bekam, die 1906 bis Alt-Hainsberg, 1912 bis Cösmannsdorf und 1934 bis zum Rabenauer Grunde weitergeführt wurde. Noch heute bringt sie allsonntäglich eine Unmenge Wanderer und Ausflügler in diesen Grund und in die nach Tharandt führenden Seiten. — Hainsberg hat seit 1901 eine eigene, stattliche Kirche. Einen besonderen Anziehungspunkt bildet das im fiskalischen „Vorholz“ neuerrichtete Kriegerdenkmal.

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

Behörden

Gemeinderat

Bürgermeister: Fleischer, Kurt, Q 3284/85, nach Dienstsitz 3284.
Gemeindeälteste: Kästner, Albert, Rfm. Q 3296.
Beyer, Albin, Postschaffner; Tögel, Carl, Syndikus, Q 3144.
Gemeindevorordnete: Schöne, Dr. vet., Tierarzt, Q 2850, Gem.-Verordn.-Vorsteher; Griem, Wilhelm, Buchhalter; Jbe, Robert, Rfm. Beamter; Lindner, Ferdinand, Kassenerinsp.; Rehnert, Wilhelm, Rfm., Q 2765; Müller, Alfred, Reichsb.-Bedienst.; Reichardt, Horst, Oblasgeh.; Richter, Hans, Ingenieur; Römer, Hans, Fbrkbel., Q 2211; Schurig, William, Polizeikommissar; Werner, Karlheinz, Buchdruckergeh.

Rathaus

Horst-Wessel-Str. 1

Geöffnet: Werktags vorm. 7—1 Uhr nachm. 1/3 bis 5 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 7 bis 1/2 Uhr. Im Winterhalbjahr Geschäftsbeginn und -Schluß jeweils 1/2 Stunde später. Öffentlicher Verkehr nur in den Vormittagsstunden. Q 3284/85 Amt Freital.

Standesamt

Horst-Wessel-Str. 1

Geöffnet: Geschäftszeit s. unter „Rathaus“. Öffentlicher Verkehr nur in den Vormittagsstunden. Q 3284/85 Amt Freital.

Gemeinde- und Steuerkasse

Geöffnet: Werktags vorm. 8—1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 8—12 Uhr. Q 3284/85 Amt Freital. Postcheckkonto: Dresden 7299. Gemeindegirokonto: Hainsberg Nr. 2.

Gemeinde-Spar- und Girokasse Hainsberg

Zweckverband, Hainsberg, Rabenauer Str. 6.

Geöffnet: Werktags vorm. 8—1 Uhr, nachm. 1/3 bis 4 Uhr. Mittwochs und Sonnabends 8 bis 12 Uhr. Q 2749 Amt Freital.

Polizeiwache

Horst-Wessel-Str. 1 R.G.

Q 3284/85 (nachts 3285 Amt Freital).

Friedensrichter

Bürgermeister Fleischer, Horst-Wessel-Str. 1 (Rathaus). Q 3284/85.

Ortsrichter

Jbe, Otto, Oberpostfstr. i. R., Rabenauer Str. 47.

Gemeindeflatone

Keil, Helene, Diakonissin, Schlageterstr. 10 (Pfarramt).

Landgendarmarie

Gendarmarieposten Hainsberg, Schlageterstr. 1 Q 2821.

Kirche

Ev.-Luth. Pfarramt, Schlageterstr. 10. Q 3427.

Geistlicher

Müller, Oscar, Pfarrer, Schlageterstr. 10. Q 3427.

Friedhof

Lage: Horst-Wessel-Straße/Schlageterstraße

Allgem. Volksschule

Vorsitzender des Schulausschusses: Bürgermeister Fleischer.

Schulleiter: Strehle, Erich, Lehrer, Ortst. Cösmannsdorf. Sieber, Rudolf, Lehrer, Ortst. Hainsberg. Schulgebäude: Hainsberg: Schlageterstr. 1. Cösmannsdorf: Schulstr. 1. Q 3259.

Allgem. Ortstrankenkasse

Hainsberg, Dresdner Str. 7. Q 2503.

Bezirksarzt

Reg.-Medizinalrat Dr. Liebel, Kreis- und Amtshauptmannschaft Dresden. Q 25851. Wohnung: Dresden, Schnorrstr. 16. Q 46115.

Ärzte

Dr. med. Birtgen, prakt. Arzt. Wohnung: Rabenauer Str. 34. Praxis: Horst-Wessel-Str. 15. Q 2496.
Dr. med. Schmelz, prakt. Arzt. Wohnung u. Praxis: Rabenauer Str. 13. Q 3407.
Frause, Conrad, Zahnarzt. Wohnung u. Praxis: Gartenstr. 7. Q 2159.

Bezirks-tierarzt

Reg.-Vet.-Rat Dr. Finger, Dresden-A., Seidnitzer Pl. 5. Q 20775.
Stellvertreter: Dr. vet. B. Schöne, An der Kleinbahn 3. Q 2850.

Bezirkshebamme

Hornidel, Clara, Horst-Wessel-Str. 30.

Heimbürgerin

Rößler, Emma, Kirchweg 10.

Bezirks-hornsteinfegermeister

Otto, Johannes, Freital, Niederhäßlicher Str. 9 n.